Bestimmungstabelle der Gattung Xylobanus C. O. Waterhouse

von

R. Kleine,

Stettin.

Die Lycidae sind sicher, systematisch betrachtet, eine der schwierigsten Familien der Coleopteren. Äusserst arm an Gattungen, ist die Familie sehr artenreich. Die Unterscheidung der Arten stösst häufig auf grosse Schwierigkeiten, die in manchen Gattungen nur durch Penisautopsie zu beheben sind. Aber auch dies Merkmal verlässt den Systematiker, sobald er in gewisse Verwandschaften, z. B. die sich um *Lycus* schaarenden Gattungen kommt. Während männliche Tiere noch einigermassen sicher zu plazieren sind, ist es oftmals bei weiblichen ganz unmöglich die Artzugehörigkeit, bei manchen nicht einmal die Gattung, mit Sicherheit festzulegen.

Bei *Xylobanus* finden sich die gleichen misslichen Zustände. Anklänge an andere Gattungen sind reichlich vorhanden, namentlich an *Cautires, Metriorrhynchus* und *Cladophorus*. Was die Gattung als Einheitstypus dokumentiert und ihr das Gepräge aufdrückt, ist das Fehlen der sekundären Rippen auf den Elytren. Aber wir dürfen uns nicht täuschen, selbst in der Reduktion der Rippen liegt kein dominantes Merkmal, denn es finden sich Formen, die noch Sekundärrippen an der Basis oder im Hinterrandsteil besitzen und die ich, aus rein praktischen Gründen, zur Gattung *Procautires* gebracht habe. Die äusserst grosse Flüssigkeit der Gattungen, die unscharfe Abgrenzung, das Ineinanderlaufen, das für die Lycidae so typisch ist, lässt sich auch hier konstatieren.

Es scheint mir vorläufig am besten, alle Arten zu *Xylobanus*

zu nehmen, die keine verkürzten Rippen auf den Elytren haben und damit von der *Trichalus*-Verwandschaft geschieden werden und wo die Sekundärrippen vollständig fehlen. Wie die Gattung aufzuteilen sein wird, bleibt späteren Forschungen vorbehalten. Mit den jetzt zur Verfügung stehenden systematischen Hilfsmitteln können wir nicht weiterkommen.

Es kommt zunächst darauf an, das Material erst einmal zu sichten, um zu wissen und zu erkennen, was eigentlich vorhanden ist.

Leider war es nicht möglich, alle Arten zu berücksichtigen. Soweit sie von PIC beschrieben sind, habe ich, durch die Not gezwungen, den gleichen Weg beschritten, den andere Systematiker auch eingeschlagen haben: ich habe nur Arten aufgenommen, die der Autor gesehen oder bezettelt hat. Es war leider nicht möglich, PIC zur leihweisen Hergabe seiner Arten zu bewegen. Auch sonst mussten einige Arten, weil unklar oder nicht erreichbar, ausgelassen werden; es sind aber nur vereinzelte.

X. ater ist ein *Trichalus, Frogatti* ist ohne Typeneinsicht nicht zu erklären, auch *unicolor* und *atripennis* müssen in eine andere Gattung gehören; die M'LEAY'schen Arten sind ja leider alle nur halb zu erraten, von *cinnabarinus* L. W. SCHAUFF. ist keine Type mehr vorhanden. Da dieser Autor das Unglück hatte mancherlei Synonyme zu schaffen, so kommt es nicht darauf an, wenn es mir am besten erscheint, seine Art überhaupt fallen zu lassen, sicher festzulegen ist sie doch nicht. *X mixtus* ist zu *Procautires* zu bringen, *privatus* ist eine Variante von *fastidiosus*, wie das WATERHOUSE schon vermutet hat.

Einige meiner Arten sind umzubenennen, da die Namen vergeben waren, oder inzwischen Beschreibungen unter gleichen Namen publiziert worden sind.

Es sind umzuändern:

irregularis KLEINE in *incertus* KLEINE;

confusus KLEINE in *drescheri* KLEINE;

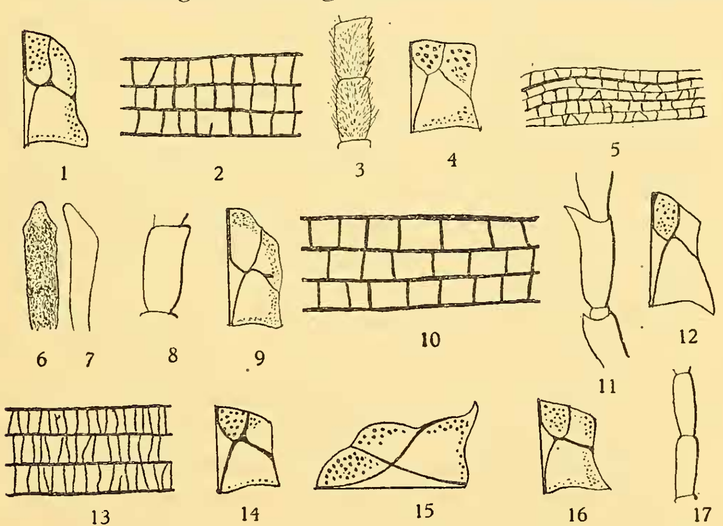
5-areolatus KLEINE in *parviareolatus* KLEINE.

Manche kurzen Beschreibungen wären noch wertvoll, wenn sie mit, selbst noch so einfachen, Zeichnungen versehen wären. Ich habe deshalb, soweit es möglich war, Zeichnungen

gebracht. Hoffentlich wird es an der Hand der Tabellen möglich sein, sich zurecht zu finden; die Originaldiagnosen sollen und können dadurch nicht ersetzt werden.

BESTIMMUNGSTABELLE.

1. Prothorax schwarz 2
   Prothorax gelb 44
   Prothorax bunt 108
2. Prothorax mit 7 Aerolen . . . . 3[1])
   Prothorax mit 5 Aerolen 23
   Prothorax mit 3 Aerolen 38
3. Elytren einfarbig orangegelb, Indien . *atricollis* GORH.
   Elytren anders gefärbt 4
4. Elytren schwarz. 5
   Elytren anders gefärbt 11
5. 3.—5. Fühlerglied quadratisch, die folgenden an Breite abnehmend, länger als breit, Zähnung spitz, mittelstark. — Einfarbig schwarz, glänzend mehr oder weniger grau-



braun behaart. — Stirn breit, von Auge zu Auge mit kräftiger Stirnfurche. — Prothorax Abb. 1, Areolen scharfkantig, Punktierung kräftig, hinteres Drittel der Areolen

[1]) Wenn die Areolen nicht scharf ausgeprägt sind und Zweifel besteht, ob 7 oder 5 vorhanden sind, finden sich die Arten in beiden Abteilungen.

glatt, Seitenränder stark aufgebogen, in der Punktierung dicht, abstehend behaart. — Schildchen länger als breit, am Hinterrand dreieckig eingekerbt. — Gitterung Abb. 2, Rippen und Gitterung starkt entwickelt und behaart, Grund glatt.

Länge 8 mm. Breite (hum.) 2 mm. Philippinen: Luzon, Mt. Makiling. Sammler: FULLER-BAKER, dem die Art gewidmet ist. . . . . *bakeri* n. sp.

Typus in meiner Sammlung.

Fühlerglieder länger als breit oder pectinat . . . 6

6. Fühlerglieder länger als breit 7

Fühlerglieder pectinat. 9

7. Gitterung unregelmässig. ♂ Einfarbig pechschwarz, glänzend. — Kopf dicht chagriniert, Stirn sehr breit, tief eingedrückt. — 3.—11. Fühlerglied länger als breit, mittelstark gezähnt, kurz behaart. — Prothorax scharfkantig viereckig, breiter als lang, Vorderrand fast gerade, seitlich scharfkantig umgebogen, Seiten in der Mitte nach innen gebogen, Hinterrand flach nach innen geschwungen, 7 tiefe Areolen, von denen die vorn seitlichstehenden am tiefsten sind, Punktierung in den vorderen einzeln, grob. — Elytren mit sehr ungleichmässiger, zum Teil sehr grosser Gitterung, die quadratisch oder lang-rechteckig, nur sehr selten querrechteckig ist; 2. und 4. Rippe stärker und höher als die 1. und 3., Behaarung auf Rippen und Gitterung einzeln und lang. (Abb. 3—7).

Länge 7—8 mm. Breite (hum.) 1.75 mm. circa. Tasmania: Hobart . . . . *conquisitus* n. sp.

1 ♂, 2 ♀♀, Typen im Britischen Museum.

Die erste Art aus so südlichen Gebieten; durch den eckigen Prothorax und die ganz unbekannte Anordnung der Rippen und Gitterung von allen mir bekannten Arten ganz verschieden. Die Untersuchung des Begattungsapparates ergab auch eine vom Gattungsmassiv ganz abweichende Form. Es ist wohl das Beste, die neue Art vorläufig nicht aus der Gattung herauszunehmen.

Gitterung aus quadratischen, rechteckigen oder subquadratischen, gleichgeformten Figuren bestehend . 8

8. Elytren dicht behaart, Prothorax quadratisch, Elytrengitterung quadratisch, kräftig ausgebildet, mit den Rippen auf gleicher Höhe liegend. — Philippinen (Abb. 8—10) . . . . *benignus* KLEINE.

Elytren schwach behaart, Prothorax mehr oder weniger dreieckig. Elytrengitterung quer, flach, wenig vom Grund abgehoben (Abb. 13). — ♀ schwarz, mässig glänzend. — Stirn breit, ausgehöhlt. — Fühler sehr schlank, ungezähnt, 3. Glied $2^1/_2$ mal so lang wie das 1. und 2. zusammen, nach der Spitze zu werden die Glieder kürzer und schmaler, kurz behaart, nur an der inneren, vorderen Spitze mit einigen längeren, abstehenden Haaren (Abb. 11). — Prothorax (Abb. 12), Areolen tief liegend. — Schildchen herzförmig, tief dreieckig eingekerbt, dicht behaart.

Länge 8 mm. Breite (hum.) 2 mm. Neu Guinea, Idenburg Riv. Prauvenbivak 1924. Sammler: W. C. VAN HEUERN . . . . *densereticulatus* n. sp.

Typus in meinem Besitz.

Nächste Verwandtschaft ist *neglectus* KLEINE, von der sie sich durch den ganz anders geformten Prothorax unterscheidet: *neglectus* breiter als lang, *densereticulatus* höher als breit. Die Fühler sind schlanker und durch die nach der Spitze zu verkleinerten Glieder auffallend. Extremitäten nicht heller gefärbt.

9. Elytrengitterung quer, Brust und Beine aufgehellt, Prothorax quer, Vorder- und Hinterecken scharfkantig, Elytren kräftig behaart. — Neu Guinea (Abb. 14) *neglectus* KLEINE.

Elytrengitterung quadratisch bis subquadratisch . 10

10. Prothorax am Vorderrand steil abfallend, seitlich mehrfach gebogen, Hinterecken spitz nach aussen vorgezogen, alle Areolen kräftig entwickelt, grosse, robuste, ca. 12 mm lange Art von Pahang, Malakka (Abb. 15) . . . . *aterrimus* KLEINE.

Prothorax dachförmig, schwach geneigt, Vorderecken scharfkantig, Seiten nach innen gebuchtet, Hinterecken spitz, aber wenig vorgezogen, Areolen zart, kleine ca 6 mm lange Art. — Neu Guinea (Abb 16). *mobilis* KLEINE.

11. Elytren schwarz und gelb 12

Elytren schwarz, Rippen und Gitterung oder wenigstens die letzteren in mehr oder weniger grosser Ausdehnung rot, gelb oder hellbraun, oder so behaart, Gitterungsgrund immer dunkel 17

12. Elytren nur am Humerus gelb, Grundfarbe schwarzgrau, Brust und 1. Abdominalsegment in der Mitte gelb, Beine an der Basis gelblich, 2. und 3. Rippe der Elytren an der Basis zusammenlaufend. — Neu Guinea . . . . *confluens* BOURG.

Elytren im basalen Teil gelb, die schwarzen Partieen können von verschiedener Ausdehnung sein, gehen aber selten über die Hälfte hinaus 13

13. Am ganzen Körper dicht und kurz behaart, Areolen des Prothorax unscharf, mittlere Fühlerglieder dreimal so lang als breit. — Ceylon (Abb. 17, 18) . *hirtus* KLEINE.

Unbehaart oder nur mit einzelnen längeren Haaren besetzt, Areolen des Prothorax scharfkantig, mittlere Fühlerglieder quadratisch oder wenig länger als breit 14

14. Prothorax und Fühler tief blau glänzend, auf dem Prothorax erreicht die dem Vorderrand zustrebende Areole den Rand nicht, Basis der Elytren in geringem Umfange verdunkelt. — Celebes (Abb. 19, 20) . . . . *rusticus* L. W. SCHAUF.

Die dunklen Körperteile sind schwarz oder schwarzbraun, alle Areolen erreichen die Ränder, Basis der Elytren nicht verdunkelt. 15

15. Hinterecken des Prothorax stark nach aussen verlängert. — Java. . . . . *frater* BOURG.

Prothorax mit stumpfen Hinterecken 16

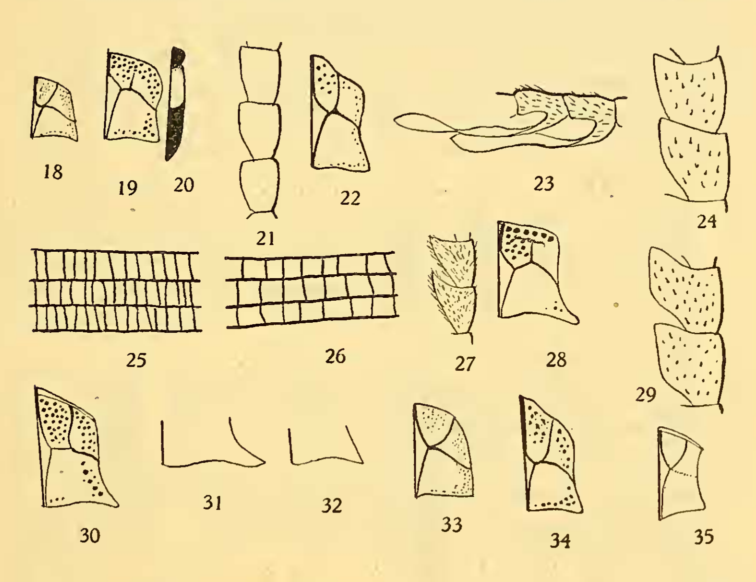
16. Prothorax matt, Fühlerglieder tief gezähnt. — Borneo . . . . *ritsemae* BOURG.

Prothorax stark glänzend, Areolen scharfkantig, Punktierung schwach, Fühler schwach gezähnt, Rippen der Elytren stark erhöht, Gitterung kräftig. — Philippinen (Abb. 21, 22). . . . . *fragilis* KLEINE.

17. Fühler des Mannes pectinat, die Lamellen so lang wie das Glied, des Weibes tief gezähnt (Abb. 23) . . 18

Fühler in beiden Geschlechtern gezähnt, Gitterung quadratisch (Abb. 24) 19

18. Hinterecken des Prothorax nach innen gebogen. — Sunda-Inseln . . . . *fenestratus* PIC.
Hinterecken des Prothorax stumpfspitzig. — Japan . . *japonicus* BOURG.
19. Gitterung auf den Elytren querrechteckig, ungleich in der Entfernung, aber meist stark querrechteckig, seltener halb so hoch wie breit (Abb. 25) 20
Gitterung der Elytren quadratisch, zuweilen etwas langrechteckig (Abb. 26) 21
20. Fühler tief gezähnt, 4.—10. Glied am Vorderrand breiter als in der Mitte hoch, nach vorn werden die Glieder schmaler, 11. elliptisch, lang, Prothorax am Hinterrand



breiter als in der Mitte hoch, von den, dem Vorderrand zustrebenden Areolen erreicht nur die dicoidale den Rand, die anderen verlieren sich in der Punktierung, Schildchen länger als breit, schwarz, am Hinterrand eingebuchtet, Rippen und Gitterung in den vorderen $^{2}/_{5}$ fuchsrot behaart, Behaarung dicht, den Elytrengrund zum Teil verdeckend. — Sumatra (Abb. 27, 28). . . . . *flabellicornis* PIC.
Fühler zwar auch tief gezähnt, aber kompakter, die einzelnen Glieder dichter stehend, nach vorn zu beträcht-

lich an Breite, nicht an Länge abnehmend, Behaarung einzeln, grob, in Gruben stehend. Prothorax mehr breiter als lang, dreieckig, die dem Vorderrand zustrebenden Areolen erreichen den Rand in voller Stärke, Punktierung flach, gross, Rippen und Gitterung bis dicht zum Hinterrand fuchsrot behaart, Behaarung kurz und gering. — Sumatra (Abb. 29, 30) . . . . *piceithorax* PIC.

21. Hinterecken des Prothorax stark vorgezogen, die Behaarung der Rippen und Gitterung ist schmutzigorange, nicht fuchsrot, seitliche Areolen des Prothorax unscharf. — Borneo (Abb. 31) . . . . . . *senescens* BOURG.
Prothorax an den Hinterecken nicht vorgezogen, Rippen und Gitterung fuchsrot behaart. (Abb. 32) . . . 22

22. Stirn zwischen den Augen vorgewölbt, Prothorax quer, Vorderrand gerundet. — Borneo (Abb. 33) *vetulus* BOURG.
Stirn zwischen den Augen vertieft. Prothorax länger als breit, Vorderrand dachförmig abfallend. — Borneo (Abb. 34) . . . . *fractus* KLEINE.

23. Elytren rotgelb, Prothorax quer, Gitterung auf den Elytren quadratisch, allgemeine Körperfarbe erdgrau (Prothorax an den Seiten zuweilen bräunlich). — Bengalen . . . . *cardoni* BOURG.
Elytren anders gefärbt 24

24. Elytren dunkel, braun, grau oder schwarz . . . 25
Elytren anders gefärbt 28

25. 3.—10. Fühlerglied des Mannes lang pectinat, Elytren starkrippig, Gitterung tiefliegend, querrechteckig, am ganzen Körper dicht und lang behaart. — Philippinen (Abb. 35) . . . . *lanatus* KLEINE.
3.—10. Fühlerglied des Mannes nicht pectinat . . 26

26. 4.—10. Fühlerglied länger als breit, gezähnt, nach vorn an Breite abnehmend; auf dem Prothorax erreicht nur die discoidale Areole den Vorderrand, die dem Vorderrand zustrebenden verkürzt, in der Punktierung verborgen, Gitterung der Elytren quadratisch, flach. — Philippinen (Abb. 36) . . . . . . *nitidus* KLEINE.
3.—10. Fühlerglied quadratisch, mehr oder weniger gezähnt 27

27. Einfarbige. am ganzen Köiper zimmetbraune Art, Gitte-

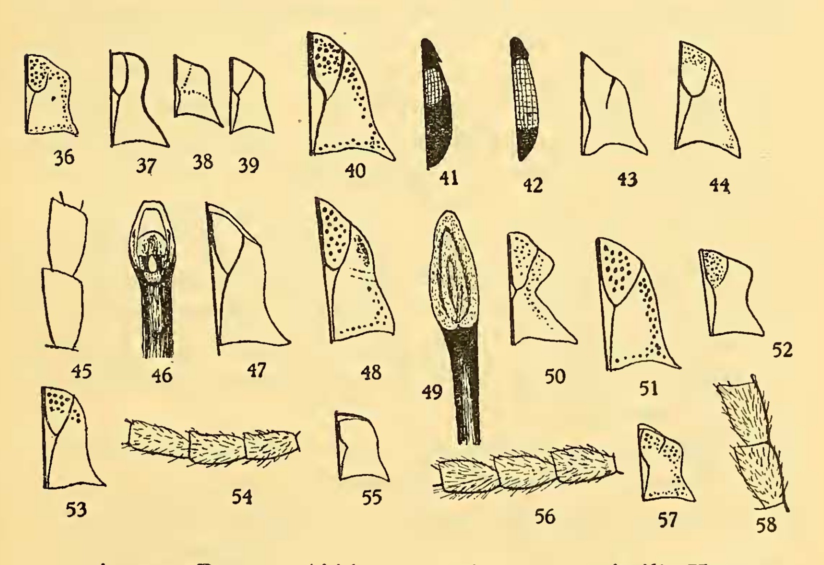
rung auf den Elytren querrechteckig. — Sumatra . . . . . . *cinnabarinus* KLEINE.

Grundfarbe erdgrau, graubraun bis schwarzbraun, Gitterung meist aber heller als der Elytrengrund, Prothorax von sehr wechselnder Gestalt, Areolen niemals mehr als 5, zuweilen nur die discoidale Areole deutlich, Gitterung auf den Elytren quadratisch. — Sunda-Inseln (Abb. 37—39) . . . . *sericeus* PIC.

28. Elytren gelb und schwarz gefärbt 29

Elytren dunkel, Rippen und Gitterung fuchsrot, gelblich oder gelbbraun gefärbt 31

29. Die Elytren sind an der Basis und am Hinterrand schwarz, haben also eine breite, gelbe Mittelbinde, 3.—10. Fühlerglied wenig länger als breit, tief gezähnt, sonst glatt, im Bereich der Punktierung behaart, Gitterung gross, quadratisch, meist aber quer, grosse farbenprächtige



Art. — Borneo. (Abb. 40—41) . . *assimilis* KLEINE.

Elytren nur am Hinterrande in mehr oder weniger grosser Ausdehnung schwarz. (Abb. 42) 30

30. Vorderecken des Prothorax scharfkantig, rechteckig. — Java . . . . *frater* BOURG.

Vorderecken des Prothorax unscharf, gerundet und

unmerklich in den Seitenrand übergehend — Kilimandjaro . . . . *nigricollis* BOURG.

31. Gitterung querrechteckig. 32
Gitterung quadratisch oder hochrechteckig . . . 33

32. Areolenbildung auf dem Prothorax unscharf, an der discoidalen Areole fehlt der Zusammenhang mit den, dem Vorderrand zustrebenden; Prothorax quer. — Borneo (Abb. 43) . . . . *senex* C. O. WATERH.
Auf dem Prothorax sind alle Areolen kräftig entwickelt und an keiner Stelle unscharf oder unterbrochen, Prothorax länger als breit. — Borneo (Abb. 44) . . . . *fumigatus* C. O. WATERH.

33. Mittlere Fühlerglieder länger als breit, ungezähnt (Abb. 45) 34
Mittlere Fühlerglieder quadratisch, gezähnt oder ungezähnt 35

34. Hinterecken des Prothorax vorgezogen, ohne Rudimente seitlicher Areolen, Penis mit spatelförmigem Präputium. — Malakka (Abb. 46, 47) . . . . *nothus* KLEINE.
Hinterecken des Prothorax nicht vorgezogen, stumpf nach innen gebogen, seitliche Areolen in schwachen Rudimenten erkennbar, Präputium des Penis lang, eiförmig-elliptisch. — Malakka (Abb. 48, 49). . . . . *novellus* KLEINE.

35. Prothorax seitlich stark eingeschnürt, Seitenränder stark aufgebogen, discoidale Areole ein kleines, stehendes Rechteck bildend. — Borneo (Abb. 50) *cantus* KLEINE.
Prothorax seitlich nicht stark verengt, discoidale Areole normal ausgebildet. 36

36. Prothorax gerundet, fast halbelliptisch, an den Seiten nicht verengt, kräftig punktiert, länger als breit, am ganzen Körper dicht behaart. — Malakka (Abb. 51) . . . . . *causarius* KLEINE.
Prothorax nicht gerundet, an den Seiten verengt, Behaarung schwach und immer sehr kurz. 37

37. Vorderecken des Prothorax kräftig, discoidale Areole elliptisch, Punktierung nur in der vorderen Areole zart, dicht. — Sumatra (Abb. 52). . . *castigatus* KLEINE.
Vorderecken des Prothorax gerundet, discoidale Areole

dreieckig, Punktierung nur am Vorderrand gross, tief. — Borneo (Abb. 53) . . . . . *conjunctus* KLEINE.

38. Elytren einfarbig graubraun bis schwarz, Rippen und Gitterung an der Basis nicht fuchsrot oder gelb behaart, der Elytrengrund daher nicht durch dunkle Farbe abstechend 39
Rippen und Gitterung im Basalteil der Elytren immer mehr oder weniger gelblich oder fuchsrot behaart, Elytrengrund dunkel 41

39. Mittlere Fühlerglieder quadratisch, tief gezähnt, Gitterung der Elytren quadratisch. — Ost-Afrika . *pluto* BOURG.
Mittlere Fühlerglieder länger als breit, nicht gezähnt 40

40. Fühlerglieder nicht gezähnt, mehr oder weniger parallel, Prothorax ohne Rudimente von Vorderrandareolen. — Java. (Abb. 54, 55) . . . . . *intricatus* C. O. WAT.
Fühlerglieder gezähnt, am Grunde verengt, Prothorax mit rudimentären Areolen am Vorderrande. — Sumatra (Abb. 56, 57) . . . . *latefoveolatus* PIC.

41. Fühler vom 3.—10. Glied pectinat, die Lamellen länger als das Glied, discoidale Areole sehr schmal, Elytrengitterung wechselnd, quadratisch, lang- oder querrechteckig, Bulenides-ähnliche Art. — Borneo (Abb. 58, 59) . . . . . *bulenioides* KLEINE.
Fühler von verschiedener Gestalt, aber nicht pectinat 42

42. Prothorax mit undeutlichen Resten von Vorder- und Seitenareolen, 3.—11. Fühlerglied länger als breit, nach vorn an Breite, nicht an Länge abnehmend, stumpf gezähnt, an der Basis deutlicht verengt. — Sumatra . . . . . *reticulatus* GORH.
Prothorax ohne Areolenrudimente, Fühlerglieder immer quadratisch, oder breiter als lang, dicht stehend . 43

43. Schwarz, Prothorax quer, auf den Elytren sind nur die 1. und 2. Rippe an der Basis fuchsrot behaart, Behaarung schwach. — Borneo (Abb. 60) . *elusus* C. O. WAT.
Rauchbraun, Prothorax dreieckig, die ganze Elytrenbasis mit fuchsrot behaarten Rippen und gleicher Gitterung, Rippen und Gitterung wollig behaart. — Sumatra (Abb. 61) . . . . *indutus* C. O. WAT.

44. Prothorax mit 7 Areolen 45

Prothorax mit 5 Areolen 81
Prothorax mit 3 Areolen 106

45. Elytren einfarbig gelb, rotorange oder rötlich . . 46
Elytren anders gefärbt 61

46. Elytrengitterung querrechteckig 47
Elytrengitterung quadratisch oder langrechteckig, niemals querrechteckig; wenn vereinzelt quere Figuren vorkommen bleibt die Hauptfigur doch das Quadrat . . 52

47. 3.—10. Fühlerglied pectinat, Lamellen von verschiedener Länge 48
Fühler nicht pectinat 50

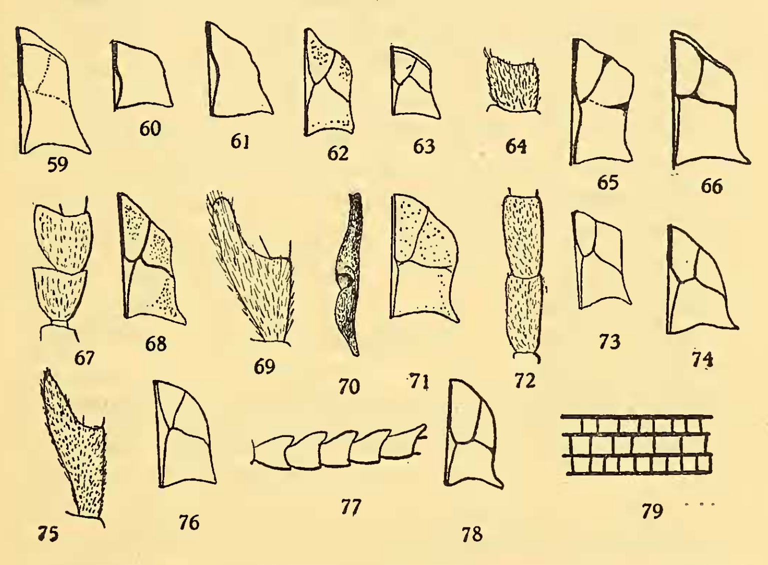
48. Fühlerlamellen höchstens doppelt so lang wie das Glied selbst, nach vorn verschmälert, auf dem Prothorax sind der Rand und alle Areolen von dem matten Grund glänzend abgehoben, Elytrengrund etwas dunkler als Rippen und Gitterung. — Neu Guinea (Abb. 62) . . . . . . *modestus* KLEINE.
Fühlerlamellen 3 bis 4 mal so lang wie das Glied selbst 49

49. Fühlerlamellen sehr schmal, Elytren einfarbig, der Grund von der gleichen Farbe wie Rippen und Gitterung, Behaarung schwach. — Philippinen . *consimilis* KLEINE.
Fühlerlamellen breit, Elytren mit hellen Rippen und gleicher Gitterung, Grund dunkel, Behaarung dicht. — Tenasserim (Abb. 63) . . . . *recens* KLEINE.

50. ♀ Erdfarbig rotbraun, Prothorax, Schildcher und Elytren schmutzig-ziegelrot, am ganzen Körper matt. — Kopf grob, dicht behaart. — Fühler robust, wenig gezähnt, die Glieder etwa quadratisch. — Prothorax quadratisch, mit 7 Areolen, von denen die seitlichen nur am Seitenrand deutlich sind, die Areolen sind sonst sehr deutlich, die Seitenränder scharf erhaben, mittlere Areole glänzend, alle anderen durch sehr dichte Behaarung matt, die Punktierung gänzlich bedeckend. — Elytren mit sehr starken Rippen, Gitterung etwas tiefer liegend, querrechteckig, Behaarung kurz, Grundfläche matt. — Beine und Unterkörper dicht und struppig behaart. (Abb. 64, 65). Länge 15 mm. Breite (hum.) 3.5 mm. — Australien . . . . . *canus* n. sp.

Gegen *celebicus* durch die daselbst angegebenen Unterschiede und durch die bei *canus* allgemeine struppige, dichte Behaarung verschieden
Orangerote oder hellgelbe Arten 51

51. Prothorax, Schildchen und Elytren orangerot, sonst tief schwarz, 3.—7. Fühlerglied etwa quadratisch, kräftig gezähnt, nach vorn werden die Glieder schmaler, ohne dass die Zähnung tiefer wird, Areolen des Prothorax sehr kräftig entwickelt, discoidale Areole auffallend schmal, Behaarung auf Rippen und Gitterung kurz. — Nord Palawan (Abb. 66) . . . . . *sinuaticollis* PIC.



♀ Lehmgelb, Abdomen, Brust, Schienen und Fühler mit Ausnahme des Basalgliedes hellerdbraun. — Fühler bis über die Mitte des Körpers reichend, basale Glieder (Abb. 67), nach vorn etwas an Länge zunehmend, an Breite abnehmend, Behaarung kurz. — Prothorax trapezoid (Abb. 68), die discoidale Areole zuweilen etwas verschwommen, Punktierung zart. — Rippen und Gitterung sehr kräftig ausgebildet, Gitterung querrechteckig, Behaarung sehr kurz. — Sumatra—Sumbawa . . . .
. . . . *testaceus* PIC.

52. Fühler pectinat 53

Fühler nicht pectinat 55

53. ♂ schwarz, Kopf braun, Prothorax, Schildchen und Elytren lehmgelb, matt. — Fühlerglieder lang gezähnt, fast kann man sagen: mit kurzen Lamellen. — Prothorax quadratisch, mit 7 Areolen von deutlicher Ausbildung, Vorderrand gerundet, Ecken stumpf, Seiten vor der Spitze nach innen etwas verengt, Hinterrand nach innen gebuchtet, Hinterecken spitz, vorgezogen, Punktierung in den vorderen Areolen allgemein, am Seitenrand ziemlich breit, Behaarung schwach. — Auf den Elytren sind die Rippen und Gitterung scharf, letztere quadratisch, sehr kurz behaart, Elytrengrund matt, dunkel gefärbt. — Penis Abb. 70 (ferner Abb. 69, 71).
Länge 8.5 mm. Breite (hum.) 2.0 mm.
China, Insel Hainan, 10—25. III. 09. . *chinensis* n. sp. (Sammler: H. SCHOEDE), Toha-ju-San, VII—IX. 1910. (Sammler: MELL), Typus in Berliner Museum.

Es ist bisher kein *Xylobanus* mit langen Fühlergliedern und gleicher Ausfärbung bekannt. *X. beneficus* KLN. von Tongking hat rote Farbentöne und ein ganz anderes Begattungsorgan.

Orangerote Arten, Elytrengrund nicht dunkler als Rippen und Gitterung 54

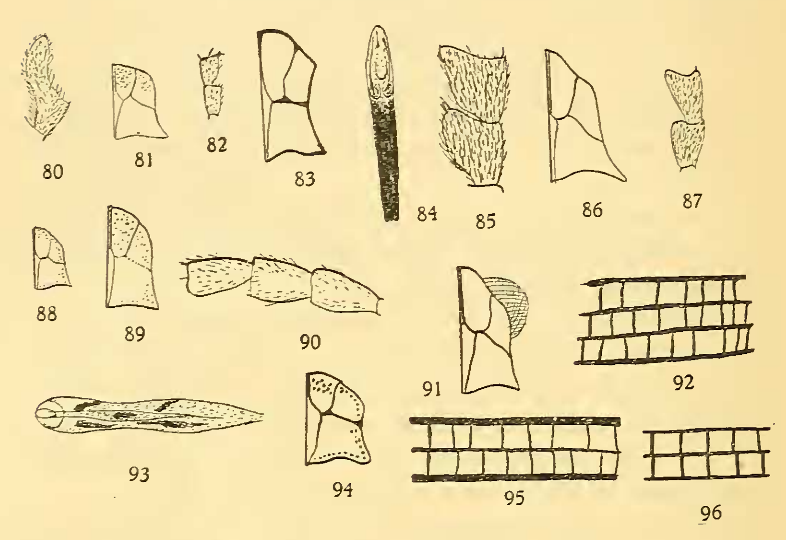
54. Lamellen der mittleren Fühlerglieder kurz, höchstens so lang wie das Glied selbst. — Indien? . . . . *foveatus* C. O. WAT.
Lamellen der mittleren Fühlerglieder 3—4 mal so lang wie das Glied selbst, schmal, dünn. — Philippen . . . . . . *consobrinus* KLEINE.

55. Prothorax und Elytren lehmgelb, Schildchen schwarz, Sumatra . . . . *tinctus* GORH.
Oberseite des Körpers einfarbig, Schildchen nicht schwarz. 56

56. Mittlere Fühlerglieder doppelt so lang wie breit, ohne jede Zähnung, parallel. — Philippinen (Abb. 72, 73) . . . . . . *pubens* KLEINE.
Fühlerglieder von verschiedener Gestalt, vom 3.—10. immer mehr oder weniger gezähnt, bei schwacher Zähnung niemals parallel 57

57. Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, robuste Art. — Siam (Abb. 74) . . *rubens* C. O. WAT.
Prothorax von wechselnder Gestalt, aber niemals breiter als hoch 58
58. Mittlere Fühlerglieder länger als breit, tief gezähnt, discoidale Areole des Prothorax gegen den Vorderrand nicht durch einen Kiel abgeschlossen, sondern ein aufrechtstehendes Rhomboid bildend. — Tongking (Abb. 75, 76) . . . . *beneficus* KKEINE.
Mittlere Fühlerglieder mehr oder weniger quadratisch, discoidale Areole des Prothorax immer durch einen Kiel mit dem Vorderrand verbunden 59
59. Kleine Art von 5.5—7 mm Länge, Prothorax mit stark vorgezogenen Hinterecken und durch dichte Behaarung verdeckte Punktierung, Elytrengitterung mit Neigung Längsrechtecke zu bilden. — Birma, Tenasserim (Abb. 77—79) . . . . *montanus* KLEINE
Grössere Arten von 10—12 mm Länge, Hinterecken des Prothorax wenig oder gar nicht vorgezogen, Gitterung der Elytren quadratisch 60
60. Prothorax und Elytren von gleicher Farbe, Fühler kurz gezähnt. — Java. . . . . *rigidus* C. O. WAT.
Prothorax gelb-erdfarbig, Elytren orangerot, Fühlerglieder nicht quadratisch sondern länglich, Zähnung schwächer als bei *rigidus*. — Java . *fastidiosus* C. O. WAT.
61. Elytren einfarbig schwarz oder grauschwarz . . . 62
Elytren anders gefärbt 64
62. Fühler des Mannes pectinat, Lamellen breit, Fühler des Weibes gezähnt, länger als breit, Gitterung auf den Elytren querrechteckig bis quadratisch. — Philippinen (Abb. 80, 81) . . . . *consentaneus* KLEINE.
Fühler nicht pectinat. 63
63. Prothorax breiter als lang, Schilden gelb, seitliche Areolen des Prothorax undeutlich, Beine mit hellen Hüften, heller Basis der Schenkel und Schienen. — Neu Guinea . . . . . *regularis* C. O. WAT.
Schildchen wie die Elytren erdgrau, Prothorax quadratisch, alle Areolen scharfkantig, Beine erdgrau. — Philippinen (Abb. 82). . . . . *pullatus* KLEINE.

64. Elytren gelb, orange oder rot, mit einer mehr oder weniger ausgedehnten Schwarzfärbung, die sich meist auf der hinteren Hälfte findet 65
Elytren dunkel mit heller Behaarung auf Rippen und Gitterung 80
65. Fühler pectinat 66
Fühler nicht pectinat, von wechselnder Form . . 69
66. Gitterung quadratisch, zuweilen schwach querrechteckig; erdbraun, Kopf, Schildchen und Elytren bis ins hintere Drittel lehmgelb, auch das 11. Fühlerglied mehr oder weniger, meist ganz lehmgelb. — Fühler des Mannes



pectinat, Lamellen der basalen Glieder so lang wie der Stiel, an den mittleren Gliedern länger, Skulptur längsstreifig, Behaarung kurz. — Prothorax etwas länger als an der Basis breit, Vorderrand dachförmig, rund umgebogen, Seiten flach nach innen gebogen, Hinterrand desgleichen, Hinterecken fast rechteckig, 7 scharf ausgebildete Areolen. — Elytren mit erhöhten Rippen. — ♀ mit kräftig gezähnten Fühlern.
Länge: 6—11 mm. Breite (hum.) 1.5—3 mm.
Massai, Uganda, Kampala 4. XII. 1917 (C. C. Gowdey).
Ashanti Distr. 7. V. 13 (A. E. Evans).
Br. Ostafrika, Machekos (S. L. Linde).

17 ♂♀. Typen im Britischen Museum . *devotus* n. sp. Variationsbreite gering. Von *pentagonus* BOURG. durch anders geformten Penis, quadratische Gitterung und andere Färbung der Fühler getrennt; *xanthomerus* BOURG. hat einen anderen Prothorax (Abb. 83, 84).

Gitterung schmal-querrechteckig 67

67. Im Bereich der gelben Farbentöne auf den Elytren ist der Gitterungrund schwarz. — Sumatra . . . . *congruens* KLEINE.

Gitterungsgrund nicht verdunkelt. 68

68. Schildchen schwarz. — Sumatra . . *dimidiatus* GORH.

Schildchen nicht schwarz. — Philippinen . . . . *basilensis* KLEINE.

69. Elytrengitterung quer. 70

Elytrengitterung quadratisch, querrechteckig, oder hochrechteckig. 72

70. Die hellen Farbenpartieen sind rotorange, mittlere Fühlerglieder breiter als lang, oder quadratisch, stumpf gezähnt, Behaarung der Elytren dicht und kurz. — Sumatra, Java (Abb. 85, 86) . . . . *corporaali* PIC.

Die hellen Farbentöne sind gelb oder lehmgelb, Fühlerglieder länger als breit. (Abb. 87) 71

71. Die dunklen Partieen auf den Elytren sind hellbräunlich, alle Areolen des Prothorax normal entwickelt. — Java (Abb. 88) . . . . *horrendus* KLEINE.

Die dunklen Partieen auf den Elytren sind schwarzbraun bis schwarz, die seitlichen Areolen sind unscharf, ebenso die Verbindung mit der discoidalen Areole. — Insel Bali (Abb. 89) . . . . *drescheri* KLEINE.

72. Augen sehr gross, weit über den Prothorax hervorragend; Abdomen braun, Sternum gelb, alle Schenkel bis zum Knie gelb, Beine sonst hellbraun, Fühler braun, erstes Glied etwas heller, Kopf, Prothorax, Schildchen und Elytren in der basalen Hälfte gelb, Spitzenhälfte dunkelbraun. — Stirn breiter als ein Augenhalbmesser, flach, senkrecht, über den flachen Fühlerbeulen nur schwach vertieft, Skulptur und Behaarung nur sehr gering. — Fühler schlank, 3.—5. Glied (Abb. 90), zart behaart, nach vorn schmaler aber nicht kürzer werdend.

— Prothorax (Abb. 91), Areolen sehr scharf, Ränder nicht aufgebogen, Behaarung kurz, dicht, gekrümmt, Punktierung nur am Vorderrande deutlich. — Schildchen herzförmig, kurz eingekerbt. — Gitterung der Elytren (Abb. 92), Rippen und Gitterung dicht, kurz behaart, Gitterungsgrund unbehaart. — Schenkel tief ausgehöhlt. — Penis (Abb. 93).
Länge 5 mm. Breite (hum.) 1.2 mm circa.
Philippinen, Island Samar . . . . . *oculatus* n. sp.
Sammler: CH. FULLER-BAKER. Typus in meiner Sammlung (♂).

Von dem sehr ähnlichen und sehr variabelen *fragilis* durch den langen Prothorax, die grossen Augen und den gänzlich anderen Penis unterschieden. Färbungsdifferenzen sind belanglos.

Augen normal, gar nicht oder nur ganz unbedeutend unter dem Prothorax hervorragend 73

73. Auf den Elytren sind alle Rippen an der Basis mit Ausnahme der 2., die schmal ist, auffallend breit, im Spitzenteil sind alle Rippen gleichbreit; Abdomen schwarzbraun, Sternum gelb, Lippentaster gelb, Kopf sonst schwarzbraun, Fühler schwarz, Prothorax und Schildchen gelborange, Elytren in den vorderen $^1/_3$—$^1/_2$ desgleichen, Spitzenteil schwarz, Beine schwarzbraun, nur die Hüften gelb oder dunkel mit gelber Behaarung. — 3.—11. Fühlerglied etwa gleichlang, die basalen breit und stumpf gezähnt, nach vorn zu schmaler werdend. — Prothorax (Abb. 94), Areolen breit und wenig scharfkantig, Punktierung am Vorderrand gross, flach, an den Seiten kleiner und tiefer. — Gitterung (Abb 95), scharfkantig, tiefliegend, Rippen und Gitterung kurz, dicht behaart.
Länge 7 mm. Breite (hum.) 2 mm. . *philippinensis* n. sp.
Philippinen: Island of Basilan.
♀ Typus in meinem Besitz.

Alle Rippen gleichbreit 74

74. Gitterung sehr gross, quadratisch, niemals mit Neigung zu querrechteckigen Figuren, mittlere Fühlerglieder doppelt so lang wie breit, nach vorn an Breite, nicht

an Länge abnehmend. — Philippinen (Abb. 96—97) . . . . . . *quadratus* KLEINE.

Gitterung quadratisch bis querrechteckig, niemals schmal-querrechteckig (Abb. 98) 75

75. 3.—10. Fühlerglied so lang wie am Vorderrand breit 76

3.—10. Fühlerglied länger als am Vorderrand breit 77

76. Die hellen Farbentöne sind orangerot, Schildchen von gleicher Farbe, Elytren nur an der Basis rot, alle Rippen gleichlang. — Queensland . *miniaticollis* W. M'LEAY.

Die hellen Farbenpartieen sind lehmgelb, Schildchen schwarz, Elytren in der ganzen hinteren Hälfte schwarz, 11. Rippe verkürzt. — Philippinen . *consociatus* KLEINE.

77. Schildchen schwarz, an der Spitze gelblich. — Queensland . . . . *longicornis* W. M'LEAY.

Schildchen gelb. 78

78. Die Gelbfärbung der Elytren nimmt wenigstens das basale Drittel ein, Prothorax breiter als hoch, mittlere Fühler stumpflich gezähnt. — Luzon (Abb. 99. 100) . . . . . *luzonicus* KLEINE.

Die Gelbfärbung findet sich nur an der äussersten Basis als schmaler Streifen 79

79. Penis mit löffelförmigem Präputium, auf dem Prothorax sind die seitlichen Areolen unscharf. — Philippinen (Abb. 101) . . . . *paululus* KLEINE.

Penis mit zangenförmigem Präputium, auf dem Prothorax sind alle Areolen kräftig entwickelt. — Philippinen (Abb. 102). . . . . *pudicus* KLEINE.

80. Prothorax im Grunde dunkler, fast grau, die Hinterrandspartie blutrot, am Vorderrand dachförmig gerundet, Seiten fast gerade. — Sumatra (Abb. 103) . *sumatrensis* PIC.

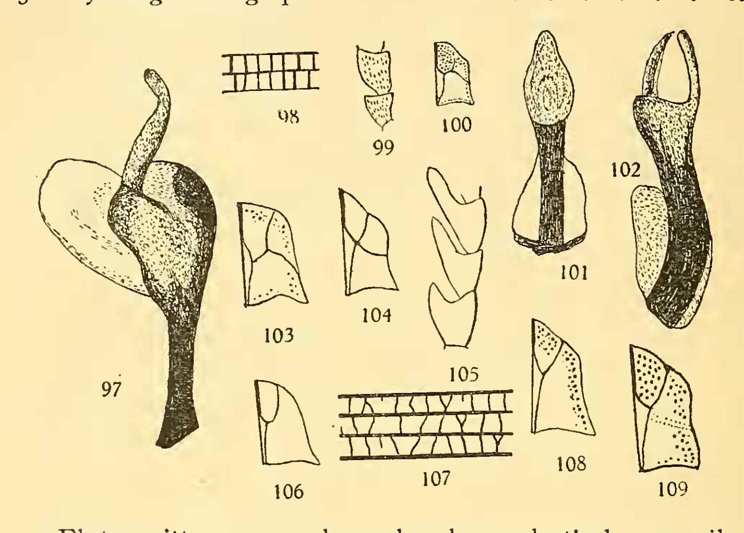
Prothorax allgemein rötlich behaart, Vorderrand steil abschüssig, seitlich stark gerundet, die Hinterecken spitzer vortretend als bei *sumatrensis*. -- Sarawak (Abb. 104). . . . . *humulis* C. O. WAT.

81. Oberseite des Körpers lehmgelb, rotgelb oder schmutziggelb 82

Elytren wenigstens am Hinterrand dunkel . . . 96

Elytren mehr oder weniger rot oder gelb mit dunklem Gitterungsgrund. 104

82. Elytren mit irregulärer Gitterung, keine einheitlichen Figuren bildend, Fühler pectinat, Körperoberseite dicht pubescent. — Assam, Birma (Abb. 105—107). . . . . *incertus* KLEINE.
Elytrengitterung immer aus regelmässigen Figuren bestehend, Fühler nicht pectinat 83
83. Elytrengitterung quer 84



Elytrengitterung vorherrschend quadratisch, zuweilen hoch- oder querrechteckig, die Quadratform herrscht aber immer vor 87
84. 3.—10. Fühlerglied quadratisch 85
3.—10. Fühlerglied länger als breit 86
85. Prothorax schlank, dreieckig, Hinterecken spitz, etwas nach aussen gezogen, Punktierung sehr zart. — Java (Abb. 108) . . . . *parviareolatus* KLEINE.
Prothorax quadratisch, Vorderrand mit vorgebogenen stumpfen Aussenecken, Hinterecken nicht vorgezogen, gerade, seitliche Areolen rudimentär vorhanden, Punktierung kräftig aber durch die dichte Behaarung verdeckt. — Dehra Dun (Abb. 109) . . *putris* KLEINE.
86. Am ganzen Körper einfarbig schmutzig lehmgelb; nur Fühler und Kopf etwas dunkler, hell schokoladebraun, Oberseite matt, Unterseite schwach glänzend. — (♀) Mittlere Fühlerglieder etwas länger als breit, alle Glieder

nur wenig gezähnt. — Prothorax etwa quadratisch, mit 5 Areolen, Vorderrand dachförmig, Aussenecken gerundet, Seiten fast gerade, Hinterrand geschwungen, Punktierung nicht stark, aber am ganzen Vorder- und Seitenrand breit vorhanden. — Elytrenrippen und Gitterung scharfkantig von der Grundfläche abgehoben, Gitterung querrechteckig, seltener quadratisch, sehr kurz und dicht behaart, Grundfläche matt.
Länge 9 mm. Breite (hum.) 2 mm . . *celebicus* n. sp.
Ost-Celebes: Tombugu. Sammler: H. KÜHN, 1885.
Typus im Dresdener Museum.
In der Ausfärbung *canus* ähnlich und damit zu vergleichen, durch den Prothorax und die Form der Fühlerglieder sicher zu trennen. (Abb. 110, 111).
Unterseite des Körpers, Beine, Kopf und Fühler schwarz, Prothorax dreieckig, länger als breit, Punktierung undeutlich, Elytren und Gitterung kräftig entwickelt. — Java (Abb. 112) . . . . *javanus* PIC.

87. Mittlere Fühlerglieder länger als breit 88
Mittlere Fühlerglieder von quadratischer Gestalt, gezähnt oder stumpf 91

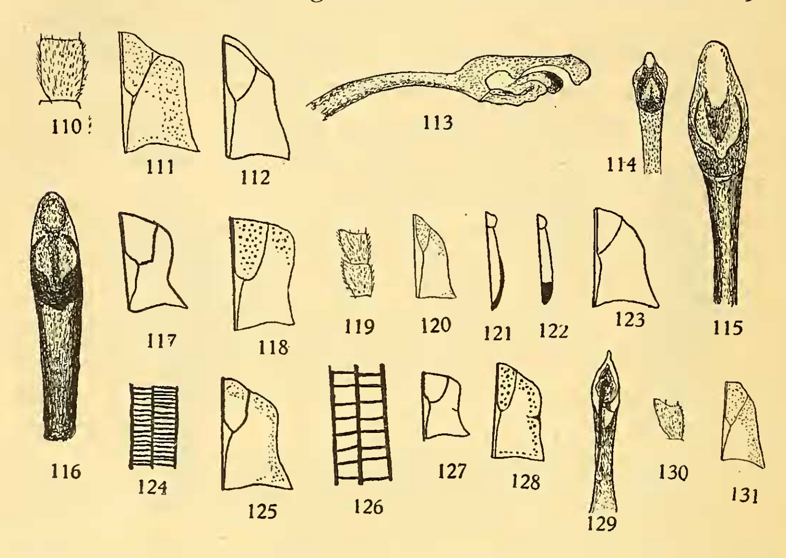
88. Penis in Seitenansicht mit vergrössertem, gespaltenem Präputium, Prothoraxareolen zuweilen undeutlich, Vorderrand deutlich, Seiten fast gerade, auf den Elytren Rippen und Gitterung scharf vom Untergrund abgehoben. — Philippinen (Abb. 113) . . *canaliculatus* KLEINE.
Präputium in Seitenansicht nicht vergrössert, nicht gespalten, mehr oder weniger elliptisch 89

89. Präputium vorn zungenförmig verlängert, hyalin, Prothorax dachförmig abfallend, Seiten nach innen gebogen, Hinterecken spitz nach unten ausgezogen. — Palawan (Abb. 114) . . . . *palawanus* PIC.
Präputium bis zur Spitze pigmentiert 90

90. Präputium spatelförmig erweitert. — Philippinen (Abb. 115) . . . . *caelestis* KLEINE.
Präputium nicht spatelförmig erweitert, wenig breiter als der Stiel. — Philippinen (Abb. 116) . *barbarus* KLEINE.

91. Grundfarbe zimmetbraun, Elytren wie Prothorax und Schildchen gelb, nach dem Hinterrand wird der Gitte-

rungsgrund dunkel, Prothorax quadratisch, in der Form von *captiosus*. — Sumatra . . . *celebratus* KLEINE.
Grundfarbe dunkler, Elytren immer ganz hellfarbig oder nur am Aussenrand schwach verdunkelt, Gitterungsgrund ohne Verdunkelung 92



92. Prothorax quadratisch, Aussenrand der Elytren mit schwacher Verdunkelung in der Gitterung. — Java. . . . . . . *elongatus* BOURG.
Prothorax mehr dreieckig oder länger als breit, nicht quadratisch, Seiten gerade oder eingebuchtet . . . 93
93. Prothorax seitlich verengt 94
Prothorax nicht verengt 95
94. Vorderrand dachförmig-abschüssig, Hinterecken stark vorgezogen. — Ceylon (Abb. 117) . *costifer* F. WALK.
Prothorax mit flachem Vorderrand, seitliche Einbuchtung weniger stark, Hinterecken nicht vorgezogen, grösste Breite an den Vorderecken. — Andamanen (Abb. 118) . . . . . . *gratiosus* C. O. WAT.
95. Kleine Art (5.5—7 mm), Prothorax etwa quadratisch, Fühler nur schwach gezähnt, Gitterung auf den Elytren gross, zuweilen hochrechteckig. — Birma, Tenasserim . . . . . *montanus* KLEINE.
Grössere Art (9.5—12 mm), Prothorax dreieckig, Fühler

kräftig gezähnt, Gitterung quadratisch, normal, nicht hochrechteckig, eher Neigung zur querrechteckigen Form. — Himalaya . . . . *approximans* BOURG.

96. Mittlere Fühlerglieder quadratisch, gezähnt, die hellen Partieen der Elytren orangerot, Prothorax lang, Punktierung undeutlich, Gitterung auf den Elytren querrechteckig. — Phillippinen (Abb. 119, 120) . *candidus* KLEINE.
Mittlere Fühlerglieder länger als breit, gezähnt oder stumpf 97

97. Elytrengitterung quer. 98
Elytrengitterung quadratisch, nur vereinzelt querrechteckig, zuweilen hochrechteckig 100

98. Die Dunkelfärbung findet sich als ein hellbrauner Saum an den Aussenrändern, die Elytren sind also nicht quer am Hinterrand verdunkelt, Gitterung im vorderen Teil der Elytren mehr quadratisch, sonst quer — Java (Abb. 121) . . . . *sublineatus* PIC.
Elytren am Hinterrand quer dunkel gefärbt (Abb. 122) 99

99. Die hellen Körperpartieen sind ziegelrot, Prothorax ohne sichtbare Punktierung, Elytrengitterung sehr dicht, quer. — Java (Abb. 123, 124) . . . . *captiosus* KLEINE.
Die hellen Körperteile sind lehmgelb, Prothorax an den Rändern fein aber deutlich punktiert, Elytrengitterung breiter. — Philippinen (Abb. 125, 126) . *bellus* KLEINE.

100. Prothorax breiter als lang 101
Prothorax quadratisch oder länger als breit . . . 102

101. Die hellen Partieen des Körpers sind orangerot, 3. Fühlerglied länger als das 4., Hinterecken des Prothorax stumpf, nicht vorgezogen, Elytren mit quadratischer Gitterung. — Queensland . . . . . *ampliatus* L. W. M'LEAY.
Die hellen Partieen sind gelb, 3. Fühlerglied kürzer als das 4., Hinterecken des Prothorax vorgezogen, Elytren zum Teil mit hochrechteckiger Gitterung. — Sumatra (Abb. 127) . . . . *ignitus* KLEINE.

102. Prothorax seitlich tief eingeschnürt (wie bei *costifer*). — Ceylon . . . . *humerifer* C. O. WAT.
Prothorax seitlich wenig oder gar nicht eingeschnürt 103

103. Präputium des Penis mit langem, fadenartigem Anhang (Abb. 129). Abdomen hellbraun, Brust und Beine mit

Ausnahme der dunkleren Tarsen hellgelb, Kopf desgleichen, letztes Glied der Kiefertaster braun, Fühler braun, 1.—3. Glied mehr oder weniger hellgelb, Prothorax, Schildchen und Elytren bis zur Hälfte hellgelb, Spitzenhälfte schwarzbraun, am ganzen Körper fettig-glänzend. — Fühler schlank, beim ♂ vom 3. Glied ab doppelt so lang wie breit, beim ♀ etwas kürzer, kaum gezähnt. — Prothorax (Abb. 128) nur mit 5 Areolen, die seitlichen höchstens am Rande angedeutet, Punktierung flach, Behaarung kurz, einzeln. — Schildchen nur gering eingebuchtet, dicht, kurz behaart. — Rippen und Gitterung auf den Elytren flach, fast gleichhoch, kurz anliegend behaart, Gitterung quadratisch.
Länge 7—8 mm. Breite (hum.) 2 mm circa . . . .
. . . . *honestus* n. sp.
Lombok: Sambalun, 4000' April 1896.
Sammler: FRUHSTORFER. Typen im Leidener Museum und in meinem Besitz.

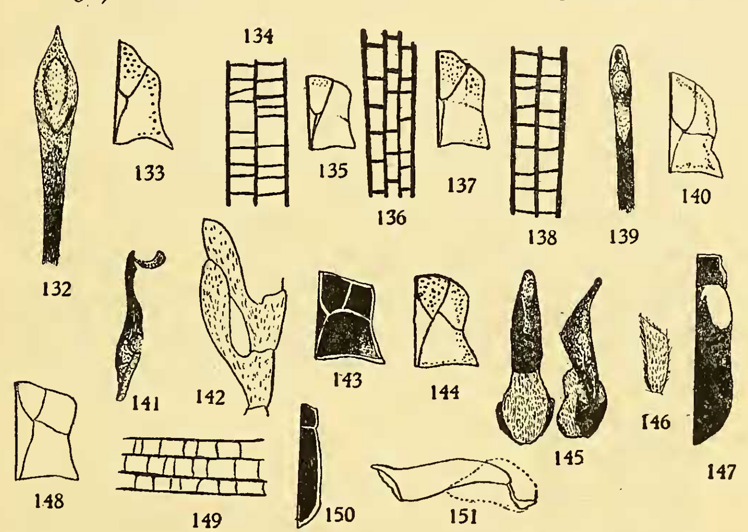
Die ähnlichste Art ist *candidus* KLEINE, von den Philippinnen, die sich durch folgende Merkmale unterscheidet: die Beine sind braunschwarz, 3.—10. Fühlerglied quadratisch, Gitterung auf den Elytren querrechteckig, Behaarung auf Prothorax und Elytren kaum sichtbar. Präputium ohne Anhang 103a

103a. Fühlerglieder kurz, quadratisch, oder nur wenig länger als breit, Prothorax seitlich nicht verengt. — Philippinen (Abb. 130—132) . . . . *brevis* KLEINE.
Fühlerglieder doppelt so lang wie breit, parallel, dicht stehend, schwach gezähnt, Prothorax seitlich verengt. — Birma . . . . *beesoni* KLEINE.

104. Das ganze Tier ist einfarbig, schwarz, nur die Rippen im Basalteil haben gelbliche Behaarung, Fühlerglieder quadratisch, gezähnt, Prothorax dreieckig, nur die discoidale Areole mit dem, den Vorderrand verbindenden Kiel zusammenhängend, die übrigen Areolen unscharf, mit der discoidalen verbunden, seitliche fehlen, Punktierung, soweit vorhanden, kräftig, Elytrengitterung unregelmässig, vorherrschend quer, sehr deutlich und vom Elytrengrund abgehoben, ohne nennenswerte Behaa-

rung. — Sumatra (Abb. 133, 134) . *diversicornis* PIC.
Die Elytren sind in mehr oder weniger grossem Umfange gelb oder gelbrot, nur der Gitterungsgrund ist dunkel . 105

105. Die Elytren sind nur am äussersten Hinterrand schwach verdunkelt, sonst sind Rippen und Gitterung schmutziggelb, der Gitterungsgrund braun, Gitterung vorherrschend langrechteckig, selten quadratisch, niemals quer. — Borneo (Abb. 135, 136) . . . *parallelus* KLEINE.
Die Elytren sind fast in der ganzen hinteren Hälfte schwarz, Gitterungsgrund dunkel, nur am Humerus hell, Gitterung quadratisch bis quer. — Sumatra (Abb. 137, 138) . . . . *5-areolatus* PIC.



106. Der ganze Oberkörper ist orangerot, Elytren ohne schwarzen Hinterandsteil. — Formosa . . *nigrimembris* PIC.
Elytren im Hinterrandsteil immer in mehr oder weniger grossem Umfang schwarz oder schwarzbraun . . 107

107. 11. Fühlerglied schwarz. — Ashanti . *furcatus* BOURG.
11. Fühlerglied gelb. — Ashanti . *xanthomerus* BOURG.

108. Elytren mit 7 Areolen 109
Elytren mit 5 Areolen 116
Elytren mit 3 Areolen 119

109. Elytren gelb; erdbraun, Prothorax und Schildchen lehmgelb, Prothorax und Schildchen sind häufig in wechselnder

Stärke gebräunt. -- Lamellen der männlichen Fühlerglieder breit, höchstens so lang wie das Glied selbst. — Prothorax länger als breit, Vorderrand flach nach innen gebogen, Vorderecken rund, Seiten flachdreieckig nach innen verengt, Hinterrand tiefer eingebuchtet, Hinterecken mässig vorgezogen, 7 deutliche Areolen, der Mittelkiel deutlicher und stärker erhöht als alle anderen. — Auf den Elytren sind die Rippen kaum höher als die Gitterung, letztere vorherrschend quadratisch, Rippen und Gitterung behaart, glänzend, Gittergruben matt, hellgrau. (Penis Abb. 139).

Länge 6—10 mm. Breite (hum.) 1.5—2. mm . . . .
. . . . *differens* n. sp.

Uganda: Kampala, 10.—19. XI. 1917 (C. C. GOWDEY). Mabira Forest, Chagwe (C. C. GOWDEY).

6 ♂♂, 6 ♀♀. Typen im Britischen Museum.

Die Art variiert stark in der Ausdehnung der dunklen Partieen auf der Oberseite. Das 11. Fühlerglied ist immer gelb, wie bei allen Arten dieser Gruppe, Prothorax und Schildchen unterliegen aber allen Farbenabstufungen; Elytren immer gelb. Die Areolen des Prothorax sind in der Nähe der discoidalen zuweilen undeutlich, die den Vorderrand verbindende starke Rippe bleibt aber immer gleich stark.

Elytren schwarz. 110
Elytren bunt 112

110. Elytren nicht behaart; schwarz, matt, Prothorax (Abb. 140) an den Seiten schmal, orangerot. — Fühler pectinat, Lamellen länger als das Glied selbst. — Prothorax etwa quadratisch, Vorderrand gerundet, Vorderecken stumpf, Seiten nach innen gebogen, Hinterrand leicht gewellt, 7 deutliche Areolen, Punktierung an den Rändern nur mässig, überall behaart. — Elytrenrippen stark, erhöht, Gitterung tiefer liegend, meist quadratisch, scharfkantig. — (Penis Abb. 141).

Länge 7.5 mm. Breite (hum.) 2.5 mm . *destrictus* n sp.
Madagaskar. Typus im Britischen Museum.

BOURGEOIS hat schon fünf Arten von Madagaskar beschrieben, die sich alle sehr ähnlich sehen. Von keiner

seiner Arten gibt er an, dass der Prothorax 7 Areolen hat, man muss vielmehr aus seinen Diagnosen schliessen, dass seine Arten sämtlich nur eine mittlere, discoidale Areole besitzen.

Elytren immer behaart, die Gitterung mehr oder weniger verdeckend 111

111\. Gitterung unregelmässig, durch dichte Behaarung verdeckt, vorherrschend quer, Prothorax nur in der Mitte mit einem schwarzen Längsstreifen, Beine nicht hell. — Batjan . . . . *confusus* C. O. WAT.

Gitterung regelmässig, quadratisch, nicht durch Behaarung verdeckt, Prothorax nur mit schmalen, braungelben Rändern, Basis der Vorderschenkel braungelb. — Philippinen . . . . *blandus* KLEINE.

112\. Fühler des ♂ pectinat, des ♀ tief gezähnt, schwarzbraun, Prothorax mit hellen Rändern und Areolenkanten, Schildchen seitlich hell behaart, Elytren mit Ausnahme des hinteren Drittels orangegelb. — Augen sehr gross, Durchmesser breiter als die Stirn, stark prominent und weit über den Prothorax herausragend. — Lamellen der mittleren Fühlerglieder länger als das Glied selbst, kurz behaart. — Prothorax breiter als lang, undeutlich punktiert. — Schildchen tief, halbelliptisch eingekerbt, Elytrengitterung quer, seltener subquadratisch, Rippen und Gitterung kurz, dicht behaart.

Länge 7 mm. Breite (hum.) 1.6 mm. circa . *amandus* n. sp.

Java: G. Slamat, 29. VIII. 25, 11.—13. X. 25.

Sammler: DRESCHER.

Typen im Museum Natura Artis Magistra und in meiner Sammlung. (Abb. 142, 143).

Fühler nicht pectinat 113

113\. Elytrengitterung verworren, keine einheitlichen Figuren bildend; schwarz, nur die Elytren am Hinterrand in geringem Umfange bleichgelb. — Stirn schräg, an den Fühlerbeulen grubig vertieft, Skulptur gering, durch die Behaarung verdeckt. — Fühlerglieder nur schwach und stumpf gezähnt, vom 3. ab alle etwas länger als breit, 11. schlank. — Prothorax etwa quadratisch, 7. sehr scharfkantige Areolen, Punktierung deutlich (Abb. 144).

Schildchen schwach eingebuchtet. — (Penis Abb. 145).
Länge 7—8 mm. Breite (hum.) 2.0 mm. . *versicolor* n. sp.
S. Australien: Melbourne.
Typus im Münchener Museum.

Es besteht nahe Verwandtschaft mit *conquisitus* KLEINE von Tasmanien. Die Fühler sind in beiden Arten von gleichem Bau, ebenso ist die auffällige Ungleichheit der Elytrengitterung bei beiden Arten zu finden. Der Prothorax hat zwar etwas andere Grundfigur, aber die Areolen sind von gleicher Anordnung, ebenso die Punktierung. Der Penis ist in der Grundgestalt dem von *conquisitus* ähnlich, im speziellen Bau aber ganz und gar anders. Der Penisbau und die am Hinterrand hellen Elytren trennen sicher von *conquisitus*.

Elytrengitterung quadratisch, seltener querrechteckig 114

114. Mittlere Fühlerglieder länger als breit, gezähnt, Elytren dicht und lang behaart. — Philippinen (Abb. 146) . . . . . . *bicoloratus* KLEINE.

Mittlere Fühlerglieder quadratisch 115

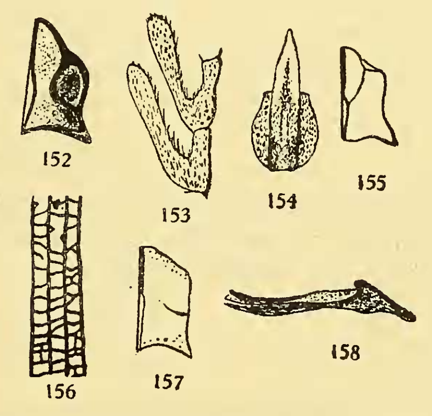
115. Elytren nur am Humerus gelb. — Neu Guinea (Abb. 147) . . . . *mirabilis* KLEINE.

Elytren am ganzen Aussenrand gelb. Schwarz, Prothorax an den Rändern, Elytren am Aussen- und Hinterrand und der Innenrand im Spitzenteil gelb. — Gesicht stark behaart, Rüssel kurz pilos. — 3.—10. Fühlerglied des ♂ etwa gleichlang, länger als breit, schwach gezähnt, des ♀ mehr quadratisch. — Prothorax quadratisch oder etwas breiter als lang, Vorderrand flach abschüssig, Vorderecken rund, Seiten nach der Mitte flach nach innen geschwungen, Hinterrand desgleichen, Hinterecken wenig vortretend, 7 Areolen, von denen die seilichen weniger scharf als die übrigen sind, Punktierung unter der dichten Behaarung verborgen. — Schildchen keilförmig eingebuchtet. — Gitterung der Elytren nicht ganz gleichmässig, vorherrschend quadratisch, überall einzeln, lang behaart.
Länge 7 mm. Breite (hum.) 1.8 mm . *australianus* n. sp.
Neu Sud Wales: Illawarra. (H. PETERSEN).
2 ♂♂, 1 ♀. Typen in meinem Besitz.

Mit keiner von Australien bekannten Art besteht Ähnlichkeit; die Ausfärbung trennt von den Gattungsgenossen leicht und sicher. Der Prothorax hat Neigung zur Variation: er wird breiter, dagegen sah ich keine Farbenvariation. (Abb. 148—151).

116. Fühler nicht pectinat. — Darjeeling . *alveolus* BOURG.
Fühler pectinat 117

117. Prothorax mit seitlicher Areole die nicht mit der discoidalen verbunden ist. Schwarzbraun, Areolen des Prothorax teilweise und die Elytren an der Basis schmutziglehmgelb (Abb. 152). — Stirn senkrecht, flach, aber auf der ganzen Fläche vertieft, in der Mitte mit schwachem Kiel, Fühlerbeulen flach. — Fühler schlank, mittlere Glieder (Abb. 153). Areolen des Prothorax in der Mitte verflacht oder ganz fehlend, nach den Rändern zu sehr scharf, an den seitlichen Areolen zum Teil stark vertieft,



Punktierung ganz unscharf und unter der geringen Behaarung verborgen. — Schildchen rhombisch, schmal, tief eingebuchtet. — Gitterung scharfkantig, auf der Mitte quadratisch, nach den Seiten grösser und länger als breit, fast ohne Behaarung. — Penis (Abb. 154). Länge 8 mm. Breite (hum.) 2 mm. . *robustithorax* n. sp. Halmaheira: Dodinga (Doherty).
2 ♂♂. Typus im Britischen Museum.

Die Art ist durch die eigenartige Form des Prothorax, die langen Fühlerlamellen, und die scharfe Struktur

der Elytrengitterung gekennzeichnet. Es besteht keine Anlehnung an eine innerhalb des Faunengebietes liegende Art.

Prothorax normal, Areolen des Vorderrandes mit der discoidalen verbunden 118

118. Elytrengitterung unregelmässig, Prothorax mit Vorderrandsareolen. — Assam (Abb. 155, 156) . . . . *recurvus* KLEINE.

Elytrengitterung quadratisch bis querrechteckig, Vorderrandsareolen fehlen, nur die seitlichen in Rudimenten vorhanden; Habituell mit *differens* durchaus übereinstimmend, durch die andere Areolenbildung auf dem Prothorax und den gänzlich anderen Penis bestimmt verschieden. — Die mittlere Areole des Prothorax ist schmal und tief, alle anderen sind flach (Abb. 157, 158). Länge 6.5—9 mm. Breite (hum.) 1.5—2 mm.. . . . . *difficilis* n. sp.

Uganda: Kampala, 14. VI. 1917 (C. C. GOWDEY). Nyassaland. Typen im Britischen Museum.

119. Fühler des ♂ nicht pectinat. — Madagaskar . . . . *fratellus* BOURG.

Fühler des ♂ pectinat, des ♀ tief gezähnt . . . 120

120. Elytrengitterung aus regelmässigen quadratischen Figuren bestehend. — Madagaskar . . . *alluaudi* BOURG.

Elytrengitterung unregelmässig 121

121. 1. Fühlerglied zum Teil, 11. ganz gelb. — Ashanti . . . . . . *pentagonus* BOURG.

Fühler ganz schwarz. 122

122 Ohne Glanz, Prothorax am Vorder- und Seitenrand schmal rot gerändert. – Madagaskar . *Goudoti* BOURG.

Glänzend, Prothorax orangegelb mit schwarzer Makel auf der Mitte. — Madagaskar . . . . *voeltzkowi* BOURG.